

Menz, Sarah-Marie (RPDA)

Von: Ulrich Androsch <ulrich.androsch@gewaesserverband-bergstrasse.de>
Gesendet: Mittwoch, 21. Oktober 2020 15:06
An: Lange, Tilman (RPDA)
Cc: 3 Gemeinde Biblis, H. Dinges, Bauamt
Betreff: WG: Erlaubnis Antrag Einleitung des Niederschlags- und Betriebswassers in den Schutz- und Mörschgraben

Gasturbinenwerk am KKW Biblis IV/Da 41.4 - 79 g 31/3 -2020 - RWE Gasturbinenkraftwerk –

Sehr geehrter Herr Tilman, sehr geehrte Damen und Herren,

der Gewässerverband Bergstraße nimmt zu dem o. g. Vorhaben –wie folgt- Stellung:

Der Mörschgraben mündet -nach dem Zusammenfluss mit dem von der Bibliser Kläranlage kommenden Abschlagsbach- über das Pumpwerk Biblis in die Weschnitz. Bei normalen Wasserständen in Weschnitz und Rhein fließt der Mörschgraben im Freispiegelgefälle ab, bei erhöhten Wasserständen schließen (wg. Rückstau in's Landesinnere) die Wehre am Pumpwerk und das ankommende Wasser wird in die Weschnitz gehoben.

Die Berechnungen für die anfallende Niederschlagswassermenge des geplanten Turbinenwerkes ist auf ein Ereignis mit einem statistischen Wiederkehrintervall von max. 5 Jahren ausgelegt. Die Wassermengen, die bei einem deutlich größeren Ereignis (Bsp. 50-, 100-jährlich) anfallen, können aufgrund der sich dann einstellenden Vor- bzw. Vollenfüllung der Grabensysteme, u. U. nicht mehr ordnungsgemäß abgeführt werden. Dies sollte für den Extremfall berücksichtigt werden, z. Bsp. durch entspr. Rückstau einrichtungen für das Betriebsgelände.

Bei Vollenfüllung der Grabensysteme und entspr. Grundwasserhochständen können angrenzende Agrarflächen zudem zeitweise unter Wasser stehen, wie zuletzt im Frühjahr 2013 über einen längeren Zeitraum geschehen. Dies führt –erfahrungsgemäß- zu großen Unmut bei der regionalen Landwirtschaft und entspr. Erklärungsbedarf verantwortlicher Protagonisten.

Die Einleitung in den Mörschgraben findet rd. 1.300 m vor der Mündung in die Weschnitz statt. Die Weschnitz ist das WRRL-Hauptgewässer im Kreis Bergstraße und unterliegt somit einer gesteigerten naturschutzfachlichen Bedeutung.

Durch entspr. Absperreinrichtungen (Bsp. „Havarieschieber“) muss gewährleistet werden, dass kein verunreinigtes Wasser (Bsp. Löschwasser) von den Oberflächen des Gasturbinenwerkes in das Grabensystem gelangen kann.

Obwohl nur zeitweise benetzt, sind die Grabensysteme im Ried ein wichtiger Lebensraum für diverse Arten, darunter auch zahlreiche Amphibienarten (u.a. streng geschützte Arten wie z.B. Kreuz- oder Knoblauchkröte) und auf temporär wasserführende Gräben spezialisierte Fischarten wie z.B. den Schlammpeitzger.

Wir empfehlen die Prüfung der Möglichkeit der Versickerung von unbelastetem Regenwasser zur größtmöglichen Entlastung des Grabensystems und zur Anreicherung des Grundwasserspiegels.

Die Böden im Ried sind dafür prinzipiell sehr gut geeignet und bei jeder Gewerbe- und Siedlungsflächenerweiterung ist das inzwischen planerische Vorgabe.

Das Grundwasser ist vor der Einleitung in das Oberflächengewässer auf seine Unbedenklichkeit (vor allem: Eisengehalt) zu beproben. Im Bedarfsfall muss eine Vorfiltration zur Eisen-Reduzierung

installiert werden, z. Bsp. in Form von einer – oder mehrerer in Reihe geschalteten- Bauschuttmulden mit Strohballenfüllung zur Bindung der unter Sauerstoff freiwerdenden Eisen-Ausfällungen.
Wichtig ist – und das bitte ich ausdrücklich auch so in eine Nebenbestimmung/Auflage aufzunehmen- das die Eisen-Ausfällung täglich (bzw. regelmäßig) auf ihre Sättigung (roter Belag) geprüft wird, was dann den Austausch der Strohballen zu Folge haben muss.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung,

Beste Grüße, Ulrich Androsch

Gewässerverband Bergstraße

Ulrich Androsch
Geschäftsführer

Tel.: 06251-52485
Fax: 06251-587244
Mob.: 0173-3187990

An der Weschnitz 1
64653 Lorsch

www.gewaesserverband-bergstrasse.de
ulrich.androsch@gewaesserverband-bergstrasse.de



Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorized copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.